Altreformiert Uelsen

Dezember 2017 / Januar 2018

- Neu: **Glaubenskurs**
- **Reformationsjubiläum - was nun?**
- **Kirche Digital 2.0**

Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen

www.altreformiert-uelsen.de

GOTTESDIENSTE

Dezember

			Kollekten	Anmerkung
03.	10:00 Uhr	Pastor D. Bouws		
10.	10:00 Uhr	Pastorin S. van Anken	(A) Hospizhilfe	mit Abendmahl (GK)
	19:30 Uhr	Adventsmusik in der reformierten Kirche		
17.	10:00 Uhr	Pastor R.J. Visser		
	14:00 Uhr	Lektor F. Ensink		
24.	10:00 Uhr	Pastor D. Bouws /Singkreis		Heiligabend
	16:00 Uhr	Weihnachtsfeier mit dem Kindergottesdienst	(T) Kindergottesdienst	
25.	10:00 Uhr	Pastor D. Bouws	(T) Brot für die Welt (D) Diakonie-Jahresprojekt 2017	1. Weihnachtstag
31.	10:00 Uhr	Pastor D. Bouws		
	19:00 Uhr	Pastor D. Bouws	(D) Brot statt Böller	Silvester

Januar

01.	11:00 Uhr	Pastor C. Wiarda		Neujahr
07.	10:00 Uhr	Pastor D. Bouws anschl. Neujahrsempfang des Kirchenrates	(A) Kerk in Actie: mit deinen Kindern auf der Flucht	mit Abendmahl (EK)
14.	10:00 Uhr	Pastor D. Bouws		
	14:00 Uhr	Pastor D. Bouws		
21.	10.00 Uhr	Pastor D. Bouws	(T) Übergemeindliche Diakonie	
	14:00 Uhr	Pastor D. Bouws		
28.	10:00 Uhr	Pastor D. Bouws		
	14:00 Uhr	Pastorin S. van Anken		
29.	19.30 Uhr	Glaubenskurs im reformierten Gemeindehaus		spürbar.glauben.leben
31.	19.30 Uhr	Glaubenskurs im reformierten Gemeindehaus		spürbar.glauben.leben
02.02.	19:30 Uhr	Glaubenskurs im reformierten Gemeindehaus		spürbar.glauben.leben
04.02.	10:00 Uhr	Pastor D. Bouws in der reformierten Kirche (Abschluss Glaubenskurs)		

(T) Türkollekte (D) Diakoniekollekte (A) Abendmahlskollekte

Trostbrief

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.
(Matthäus 5,4)

Wenn ihr diese Worte lest, liegen Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag hinter uns, und für viele steht jetzt die Vorfreude auf Weihnachten im Mittelpunkt. Freude will sich aber für manche von euch dennoch nicht einstellen. Denn die Trauer bleibt.

„Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden." Mit diesen Worten aus der Bergpredigt beginnt Brahms im ersten Satz sein deutsches Requiem. Deutsch nennt Brahms sein Stück, weil er die Worte für sein Werk aus der Lutherbibel wählte. Das Wort Requiem bezeichnet die katholische Totenmesse. Brahms nun wählt für sein Requiem sieben Bibelstellen aus, von denen er überzeugt ist, dass sie Menschen in ihrer Trauer trösten können. Er möchte mit seinem Werk Menschen in ihrer Trauer Ermutigung mit den Worten der Schrift zusprechen, ihnen ins Bewusstsein rufen, wie kurz und vergänglich das Leben ist, aber auch was es heißt, auf die Auferstehung zu hoffen.

Brahms beginnt im ersten Satz mit einem dunklen Ton, den er fünfzehn Mal wiederholt. Er wird Orgelpunkt genannt, weil man nur mit einem Fuß das Pedal heruntertreten muss, um ihn zu erzeugen. Dieser Ton ist für Brahms das Symbol für das Fundament unseres Lebens, nämlich Gott. Gott bleibt, ändert sich nicht, Gott ist derselbe. Gleichzeitig hat der Ton durch seine Wiederholungen etwas Schreitendes. Es bildet das Leben als eine Wanderung aus, getragen eben von dem Bleibenden. Darüber kommen kleine Melodiefragmente, die an den bekannten Choral „Wer nur den lieben Gott lässt walten…" erinnern. Die Melodie nimmt so die Bedeutung des Orgelpunktes auf.

Nun setzt der Choral ohne Begleitung mit den Worten aus der Bergpredigt ein: „Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden". In den ersten Worten kommt das Leid zu Wort, aber dann folgt schon der Trost. Leidende dürfen auf Trost hoffen. Bei Brahms geht es dann sogar weiter hin zur Freude. „Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben." Diese Worte stammen aus Psalm 126. Jesus gründet seine Seligpreisungen auf diese Psalmworte.

Brahms kostet in seiner Komposition jene Freude regelrecht aus. Sowohl im Gesang als auch beim Harfenklang hat man das Gefühl, dass man immer weiter in den Himmel steigt. In aller Trauer werde ich schon gleich mitgenommen in die Freude der Ewigkeit.

Brahms Requiem ist damit außergewöhnlich. In Requien anderer Komponisten wird in guter katholischer Tradition vor allem das letzte Gericht musikalisch dargestellt als Warnung für die Lebenden. Brahms will dagegen mit seiner Musik die Menschen trösten, und er tut es gleich im ersten Satz. Erinnert werde ich an den Heidelberger, der seinen ganzen Katechismus der Frage nach unserem Trost unterstellt. Das ist Aufgabe guter Verkündigung nicht nur am Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag. Brahms ist mit seinem Werk ein wunderbarer Verkündiger des Evangeliums. Wer ein wenig Freude an klassischer Musik hat, der höre sich dieses Werk an.

Dieter Bouws

Brahms Requiem besteht aus sieben Sätzen mit jeweils einem Bibeltext im Zentrum -

„Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden." (Matthäus 5,4)

„Denn alles Fleisch ist wie Gras und alle seine Herrlichkeit wie des Grases Blume. Das Gras ist verdorrt und die Blume abgefallen." (1. Petrus 1,24)

„HERR, lehre doch mich, dass es ein Ende mit mir haben muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss." (Psalm 39,5)

„Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR Zebaoth!" (Psalm 84,2)

„Auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen." (Johannes 16,22)

„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir." (Hebräer 13,14)

„Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an." (Offenbarung 14,13)

Klausurtage des Kirchenrates

Vom 08. bis 10.09.2017 hat sich der Kirchenrat zu Klausurtagen im Ludwig-Windthorst-Haus in Lingen eingefunden. Nach einem Rückblick auf die in den Jahren 2009 bis 2014 durchgeführte Perspektiventwicklung hat Pastor Bouws ein Plädoyer für eine unvollkommene Gemeinde gehalten.

Obwohl es niemand gelingen wird eine vollkommene Gemeinde zu schaffen, muss aber nicht alles so bleiben wie es ist. Man kann einiges besser machen. Deshalb ist es auch wichtig, über Perspektiven nachzudenken und daran zu arbeiten. Als ein Beispiel unserer unvollkommenen Gemeinde kann das „Glaubensbekenntnis ablegen“ genannt werden. Ein Großteil der Jugendlichen verspricht dabei zwar, sich am Gemeindeleben zu beteiligen und die Gottesdienste zu besuchen, tut es aber nicht. Hier müssen wir uns als Gemeinde eingestehen unvollkommen zu sein. Dennoch ist damit der Kirchenrat nicht aus der Verantwortung entlassen, Konsequenzen daraus zu ziehen und mögliche Lösungen zu finden.

Selbstverständnis

Ein umfangreiches Thema der Klausurtage war das Selbstverständnis als Kirchenratsmitglied sowie die Erwartungen des Kirchenrates an den Pastor. Jedes Kirchenratsmitglied hat offen ihre/seine Erwartungen bei Übernahme der Aufgabe reflektiert und über die erlebte Realität gesprochen. Danach hat sich der Kirchenrat in Abwesenheit von Pastor Bouws Gedanken darüber gemacht, wie wir ihn als Gemeindepastor wahrnehmen und welche Erwartungen der Kirchenrat an ihn hat. Über die Ergebnisse hat dann im Anschluss eine gemeinsame Aussprache mit Pastor Bouws stattgefunden. Zusätzlich wurden viele Projektvorschläge erarbeitet und besprochen, die der Kirchenrat gemeinsam mit Pastor Bouws angeht.

Projekte

Zwei Projekte wurden ausgewählt, die in absehbarer Zeit eingeführt und umgesetzt werden sollen. U.a. soll eine neue Gruppe von Eltern mit Kindern im Alter von 0- 5 Jahren gebildet werden, die sich innerhalb der Woche trifft. Ziel ist es, dass sich dabei auch die Kinder untereinander kennen lernen um dann auch zusammen die Kindergottesdienstgruppen zu besuchen. Als weiteres Projekt sollen digitale Medien im Gemeindeleben und in den Gottesdiensten forciert werden. Es soll eine Kirchen-App eingerichtet sowie ein “Beamer-Team“ gebildet werden.

Gemeindeversammlung

Der Kirchenrat hat weiterhin Überlegungen zu besonderen Formen der Gemeindeversammlungen angestellt. Ziel dabei ist es „Jung und Alt“ ins Gespräch zu bringen. Bereits im Frühjahr 2016 haben wir durch die Verzahnung von Gottesdienst und Gemeindeversammlung eine besondere Form praktiziert. Eine Entscheidung über die Art der Durchführung unserer nächsten Gemeinde-versammlung steht noch aus.

Sonntäglicher zweiter Gottesdienst

Wie bereits in der Augustausgabe des Gemeindebriefes angekündigt hat sich der Kirchenrat über den sonntäglichen zweiten Gottesdienst beraten. Übereinstimmend hat er sich für die Beibehaltung der bisherigen Regelung mit den Nachmittags- und Abendgottesdiensten ausgesprochen. Eine Änderung soll es im kommenden Jahr 2018 nur für die Monate April, Juli, September und Dezember geben, die jeweils 5 Sonntage haben. Der Kirchenrat hat entschieden am jeweils 5. Sonntag dieser Monate den zweiten Gottesdienst nicht anzubieten, dafür aber im Anschluss an den Vormittagsgottesdienst der Gemeinde Zeit für Gespräche und zur Förderung der Gemeinschaft zu geben. Dabei soll dann ein ausgiebiges Kaffeetrinken oder ein gemeinsames Essen angeboten werden.

Gemeinsame Kirchenratssitzung Veldhausen und Uelsen

Am 12.09.2017 hat sich unser Kirchenrat mit dem Kirchenrat der Gemeinde Veldhausen zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen um Erfahrungen auszutauschen und ggf. Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten. Besprechungsthemen waren u.a. Gottesdienste, Jugendarbeit und auswärtige Gemeindeglieder.

Möglichkeiten der Zusammenarbeit werden in der Vorbereitung und Feier von Gottesdiensten mit besonderem Akzent wie Jugendgottesdienste oder Gottesdienste unter Beteiligung und Mitwirkung der Gottesdienstwerkstatt gesehen. Weiterhin wäre hin und wieder mal die Feier gemeinsamer Nachmittags-gottesdienste denkbar.

Für die Jugendlichen wird eine gemeinsame Unternehmung überlegt. Ob eine gemeinsame Tagesfahrt, eine Zelt-Freizeit, o.ä. vereinbart wird bleibt abzuwarten.

Partnerschaften

Nach Beendigung der Gemeinde-Partnerschaft mit Vac hat der Kirchenrat entschieden in dieser Hinsicht derzeit keine neuen Aktivitäten zu entwickeln und die Suche nach neuen Partnerschaften vorerst ruhen zu lassen.

Konfirmandenunterricht

Nach Artikel 9 Absatz 2 unserer Kirchenverfassung hat der Kirchenrat zu gewährleisten, dass der kirchliche Unterricht aufgrund der Heiligen Schrift nach den Bekenntnisschriften erteilt wird. Dabei verantwortet er auch den Unterrichtsplan.

Nicht nur in unseren altreformierten Gemeinden ist die regelmäßige Teilnahme am Unterricht Bedingung das Glaubensbekenntnis vor Gott und der Gemeinde ablegen zu können. Derzeit sind die Unterrichtseinheiten wieder angelaufen.

In den vergangenen Jahren und auch jetzt und künftig wird es immer wieder besondere Gründe geben, weshalb Konfirmanden nicht regelmäßig am Konfirmandenunterricht teilnehmen können. Trotz umfangreicher Bemühungen von Pastor Dieter Bouws, die Unterrichtstermine so festzulegen, dass alle Konfirmanden dazu Gelegenheit haben, nehmen einige Konfirmanden nicht teil. Der Kirchenrat bietet deshalb den betroffenen Konfirmanden an die Unterrichtseinheiten im darauffolgenden Winterhalbjahr nachzuholen und das Glaubensbekenntnis ggf. dann ein Jahr später abzulegen.

Helmut Plescher

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenrat der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen.
Redaktion: Dieter Bouws, Herbert Klinge, Heike Legtenborg
V.i.S.d.P. Pastor Dieter Bouws ■ **Druck:** Häuser KG, Köln ■ **Auflage**: 420
Textbeiträge nach Möglichkeit als Worddokument per E-Mail an Heike Legtenborg (heike.legtenborg@ewetel.net)

Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde Uelsen ■ **Adresse:** Eschweg 1, 49843 Uelsen - Pastor Dieter Bouws
Telefon: 05942-419 ■ **E-Mail**: dieter.bouws@t-online.de ■ **Internet:** www.altreformiert-uelsen.de
Bankkonto: DE97280699261200744700 - Volksbank Niedergrafschaft

KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

25. + 26. Dezember
- Türkollekte

Brot für die Welt

Zukunft braucht gesunde Ernährung

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, das alle Menschen satt werden. Aber satt allein ist nicht genug. Für eine gute körperliche und geistige Entwicklung sind Nährstoffe wie Eisen, Zink, Jod und Vitamine unerlässlich. Zwei Milliarden Menschen fehlen die für ein gesundes Leben wichtigen Nährstoffe.
Dieser Mangel hat schwerwiegende Folgen, besonders für Kinder: Sie bleiben in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung zurück oder sind auffällig für schwere Krankheiten. Doch Hunger und Mangelernährung sind vermeidbar!

Als Christinnen und Christen glauben wir: Die reichen Gaben der Schöpfung, gerecht Verteilt und allem gleichermaßen zugänglich, ermöglichen ein Sattwerden im umfassenden Sinne: mit allen Nährstoffen versorgt und teilhaftig einer globalen Gerechtigkeit.
Daher setzen wir uns für die Umsetzung des Menschenrechts auf Nahrung ein, das eine ausgewogene und nährstoffreiche Ernährung mit einschließt.

(Weitere Informationen und zahlreiche Projekte unter: www.brot-fuer-die-welt.de.)

25. + 26. Dezember
- Diakoniekollekte

Diakonie - Jahresprojekt der EAK 2017

Ev. ref. Kirche in Syrien – Libanon

Syrien, das uns aus der Bibel vertraute Gebiet von Euphrat und Tigris, die Wiege des Christentums, ist seit Jahren von Krieg, Terror, Gewalt und Flucht gezeichnet. Auch die Christen und die kirchlichen Strukturen in dieser Region, sind durch den Krieg massiv in ihrer Existenz bedroht und gefährdet. Sie brauchen unsere Solidarität und finanzielle Unterstützung, unseren betenden, geistlichen Beistand in ihrem Bemühen, christliche Strukturen, Werte und Traditionen zu bewahren um für den Wiederaufbau und die Versöhnung, nach dem hoffentlich baldigen Kriegsende, bereit zu sein.

Als Partner haben wir dort die Evangelische Kirche in Syrien und Libanon mit 43 Gemeinden und ca. 12.000 Mitgliedern in beiden Ländern. Sie kümmert sich um ihre noch im Kriegsgebiet lebenden Gemeindeglieder, u.a. in Damaskus, Homs, Aleppo und weiteren Städten. Sie leistet Nothilfen in den Flüchtlingslagern, baut schulische Strukturen auf, um wieder ein geregelteres Leben und Bildung zu ermöglichen. Ein wichtiger Beitrag um die Not vor Ort zu lindern und Fluchtgründe zu reduzieren.

08. Januar 2018 +
12. Februar 2018
- Abendmahlskollekte

Kerk in Actie, Utrecht

Mit deinen Kindern auf der Flucht

Unter den 4 Millionen Syrern die aus ihrem Land geflohen sind, befinden sich viele Mütter mit ihren Kindern. Total erschöpft sind sie in Flüchtlingslager im Bakaa - Tal in Ost - Libanon angekommen.

Ihre Kinder sind müde, ängstlich, krank und sogar unterernährt. Unter schrecklichen Umständen versuchen diese Mütter ihre Kinder mit Liebe zu pflegen und sie zu schützen.

Die Organisation IOCC (International Orthodox Christian Charities) unterstützt die geflüchteten Mütter. Mit Hebammenhilfe, Aufklärung über Stillen, extra Ernährung für unterernährte Kinder und Gesundheitsaufklärung retten Mitarbeiter des IOCC nicht nur Kinderleben, sondern helfen ebenfalls Mütter, um in aller Ungewissheit ihre Kinder trotzdem die richtige Pflege bieten zu können.

21. Januar 2018
Türkollekte

Übergemeindliche Diakonie

Diverse Aufgaben der Diakonie

Die Kollekte für „Übergemeindliche Diakonie“ dient der (Mit-)Finanzierung verschiedener übergemeindlicher diakonischer Aufgaben der Ev.-altreformierten Kirche. Soweit erforderlich wird die 'integrative Freizeit' mitfinanziert.

Die jährlich stattfindende 'Diakonische Tagung' der EAK und die Mitgliedschaft im Diakonischen Werk (mit den Zuständigkeitsbereichen 'Brot für die Welt' und 'Diakonie Katastrophenhilfe') sowie die Mitgliedschaft in der Diakonischen Arbeitsgemeinschaft evangelischer Kirchen sind mit Kosten verbunden, die aus dem Kollektenaufkommen gedeckt werden sollen.

Eventuelle Überschüsse fließen dem jeweiligen 'Jahresprojekt der EAK' zu.

Das Diakonie Jahresprojekt der EAK 2018

Unterstützung der medizinischen Versorgung auf Sumba

Der Projektflyer liegt ab Anfang des Jahres 2018 aus.

Friedel Engbers

KINDERGOTTESDIENST

Die Kinder des Kindergottesdienstes freuen sich schon sehr auf den Heiligabendgottesdienst. Die letzten Sonntage im November wurden für die Rollenverteilungen sowie die kommenden Adventssonntage für die Proben in Anspruch genommen. Lasst euch überraschen ☺
Es wäre schön, wenn möglichst viele Kinder an den Adventssonntagen regelmäßig dabei sind und uns unterstützen.

Aufbau der Bühne am 19. Dezember

Am Dienstag, 19. Dezember 2017 treffen sich möglichst alle Kindergottesdienstmitarbeiter um 19.00 Uhr in der Kirche zum gemeinsamen Aufbau der Bühne, des Weihnachtsbaums und der Krippe. Mit vereinten Kräften ist es schnell geschafft!! Auf der anschließenden Weihnachtsfeier werden wir das Jahr Revue passieren lassen und uns einen gemütlichen Abend machen. Für das leibliche Wohl sorgt Gruppe D.

Generalprobe am 23. Dezember

Generalprobe ist am Samstag, 23. Dezember 2017 um 10.30 Uhr in der Kirche.
Ganz wichtig: zu diesem Termin müssen unbedingt alle Kinder kommen, die am Musical teilnehmen! Im Anschluss gibt es noch eine kl. Überraschung….

Die Kinder des Kindergottesdienstes laden herzlich zum Weihnachtsgottesdienst am Heiligabend um 16.00 Uhr ein.

Es wird das Musical „Samy und das Weihnachtswunder“ aufgeführt.

Herzlich willkommen!

Die Januarreihe übernimmt Gruppe B in Absprache.
Die Verabschiedung der Kinder (Kl. 5) und zukünftigen "Konfis" findet im Familiengottesdienst am 14. Januar 2018 statt!

JONA

Die Gruppe Jona ist nach den Sommerferien mit einer komplett neuen Leiter-Besetzung gestartet.

Im September wurden Jan Reurik, Anne Pamann und **Jutta Kronemeyer (s. Foto von links)** im Gottesdienst von den neuen Mitarbeitern und der Gruppe Jona verabschiedet. Ein Dankeschön für die freundlichen Worte und die schönen Geschenke.

Der neuen Leitungsriege gehören an: **Heidrun Jürries, Andreas Jürries, Gerlinde Segger und Helga Scholte-Eekhoff.** Wir wünschen euch viel Spaß, gute Ideen, Mut, Humor und Gottes Hilfe bei der Umsetzung eurer Arbeit.

Anne Pamann

Männerverein

Termine des Männervereines für das Winterhalbjahr:2017/2018

Beginn jeweils um 19.30 Uhr

04.12.17	**Pastor Visser** -	Thema des Abends: **„Mutige Männer damals und heute“**
08.01.18	**Pastor Wiekeraad -**	Thema steht noch nicht fest
12.02.18	**Pastor Peters**, Bad Bentheim (sozialethischer Ausschuss) -	Zu diesem Abend ist der Frauenkreis eingeladen, Thema wird sein: **„Landwirtschaft und Daseinsfürsorge. Biblische Aspekte und gegenseitige Herausforderungen“**
05.03.18	**Pastor J. Alberts**, Nordhorn, -	Thema des Abends: **Sehnsucht nach dem Lebendigen (Ps. 42+43)**

Gerrit Neerken

Frauenkreis

Geselliger Nachmittag im Pflegeheim

Am 11. Oktober hatte unser Frauenkreis die Bewohner des Pflegeheims Uelsen zu einem gemütlichen und geselligen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ins Gemeindehaus eingeladen.

Anneke ten Kate und Janna Kerkdyk begleiteten uns mit der Veeh-Harfe. Die Teilnehmer durften sich auch Lieder wünschen, die dann mit der Veeh-Harfe begleitet wurden, was großen Anklang fand. Auch durften wir in diesem Jahr wieder den selbstgemachten Brombeer-Likör probieren, den Frau Strothmann uns mitbrachte (die Brombeeren kamen als Spende aus dem Garten von Ehepaar van de Wardt). Vielen Dank!

Reisevortrag Ghana

Am 6. November hatte der Frauenkreis den Männerkreis sowie alle Interessierte der Gemeinde zu einem Reisevortrag eingeladen. Der Raum oben im Gemeindehaus war dann auch bis auf den letzten Platz besetzt.
.

Helga und Wilhelm Beuker berichteten über ihre Reise nach Ghana/Afrika. Es war sehr informativ, spannend, interessant und manchmal auch lustig, was die beiden uns anhand von Bildern und Leinwand über ihre Erlebnisse in Ghana berichtet haben.

Vielen Dank, Helga & Wilhelm für diesen schönen Abend mit vielen neuen Eindrücken und Informationen!

Adventsfeier des Frauenkreises

Herzlich eingeladen werden alle Frauen der Gemeinde zu einer gemütlichen Adventsfeier, die am Montag, **04. Dezember** um 19.00 Uhr im Gemeindehaus stattfindet. Diese wird vorbereitet von Gruppe 4.

Die weiteren Frauenkreisabende

Das erste Mal im neuen Jahr treffen wir uns am Montag, **08. Januar 2018** um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. An diesem Abend ist Pastor Bouws unser Gast. Thema ist die Jahreslosung 2018. Gott spricht: *„ Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst".* Offenb. 21,6
Teedienst: Gruppe 5

Am Montag, **12. Februar 2018** sind wir vom Männerkreis eingeladen. Das Thema wird rechtzeitig auf dem Mitteilungszettel bekanntgegeben. Teedienst: Gruppe 6

EVANGELISCH-
ALTREFORMIERTER
FRAUENBUND
GRAFSCHAFT BENTHEIM
UND OSTFRIESLAND

Die Termine des Frauenbundes für das Jahr 2018 stehen schon fest. Um Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen möglichst zu vermeiden, geben wir die Daten bekannt:

Samstag, 17. März 2018
Arbeitsversammlung in Wilsum, Beginn: 14.30 Uhr
Frau Mundt vom Eylarduswerk Gildehaus ist unser Gast
Thema wird noch bekanntgegeben

Samstag, 02. Juni 2018
Seminar in Hoogstede, Beginn 14.30 Uhr
Pastorin S. van Anken ist unser Gast, Thema wird noch bekanntgegeben

Samstag, 29. September 2018
Herbstversammlung in Emlichheim, Beginn 14.30 Uhr
Frau Millicent Botsio ist als Referentin für „Brot für die Welt tätig und wird uns aktuelle Projekte von „Brot für die Welt" (mit Film) vorstellen.

10. - 14. September 2018
Frauenfreizeit in Cuxhaven (Dünenhof)

Ökumenisches Frauenfrühstück

Das Team „Frauenfrühstückstreff" lädt alle Interessierten zum nächsten ökumenischen Frauenfrühstück am Samstag**, 13. Januar 2018** um 09.30 Uhr in das reformierte Gemeindehaus ein.

Die Kostenbeteiligung beträgt 10 €. Eine Anmeldeliste hängt rechtzeitig aus.

Bericht vom Musikabend in der altref. Kirche Emlichheim

„Du siehst mich – Anker in der Zeit“

Am 22. Oktober 2017 habe ich bei der Reformationsmusik in Emlichheim unter der Leitung von Landesposaunenwartin Helga Hoogland mitgespielt. Zusammen mit ca. 250 anderen Bläsern und Bläserinnen war da richtig was los! Die ganze Kirche war voll und es war aufregend und schön, dabei zu sein.

Von den vielen Liedern und Musikstücken konnte ich zwar nur vier mitspielen, aber ich habe gerne bei den anderen Stücken zugehört und mitgesungen. Das schönste Lied war „Du siehst mich“! Mittendrin hat mich Herr Schüürhus, der zwischen den Stücken immer etwas erzählt hat, huckepack genommen und ist mit mir durch die ganze Kirche gelaufen. Dabei hat er von Martin Luther erzählt, der ja auch einmal klein war und vielleicht von seinem Vater getragen wurde.

Danach kam dann mein Lieblingslied „Viele kleine Leute“ und ich war erleichtert, dass ich pünktlich wieder an meinem Platz saß und auf dem Euphonium mitspielen konnte.

Am Ende durfte ich helfen, die Kollekte einzusammeln. Die Leute haben so viel für die Hospitzhilfe gespendet und ich war wirklich froh, dass so viele einen Schein gegeben haben. Sonst hätte ich den Klingelbeutel nicht halten können – oder er wäre geplatzt!

Das war ein richtig schöner Abend.

Jona Kühlmann, 10 Jahre

BIBELWORKSHOP

Vor einigen Jahren entstand im Anschluss an einen Glaubenskurs in Uelsen ein ökumenischer Kreis, der sich einmal im Monat trifft.

Aus fast allen Konfessionen vor Ort treffen sich Interessierte. Biblische Texte und Lebensfragen werden miteinander verbunden. Wie viele kommen, ist immer spannend. Mal sind es vier oder fünf, dann zehn oder vierzehn. Jeder kann sich einbringen, keiner muss. Im Zentrum des Gesprächs steht ein Bibeltext. Überraschend ist immer wieder, wie lebensnah biblische Texte sein können. Einzige Voraussetzung: Anderen mit ihrer Meinung mit Respekt und Wertschätzung begegnen.

Interessiert? Einfach mal vorbeikommen! In der Regel treffen wir uns immer am letzten Mittwoch im Monat.

Termine: Mittwoch, **27. Dezember 2017** um **19.30 Uhr** im altreformierten Gemeindehaus.
Am 31. Januar 2018 ist kein Bibelworkshop, da am gleichen Abend der Glaubenskurs stattfindet.

KIRCHE DIGITAL 2.0 - Wer macht mit?

Der Kirchenrat hat auf seiner letzten Klausurtagung beschlossen, die digitalen Möglichkeiten auch in unserem "kirchlichen Alltag" mehr zu nutzen. Der Projektname dafür lautet "Kirche Digital 2.0".

Aufgrund fortschreitender Digitalisierung eröffnen sich auch für unsere Kirche neue Möglichkeiten im Medienbereich. Geplant ist die Aufstellung eines Beamer-Teams für die Gottesdienste. Des Weiteren sollen die Möglichkeiten von Internet-Lifestreams und Übertragung der Gottesdienste auf unserer Homepage geprüft werden. Außerdem wird über eine eigene Kirchen-App nachgedacht.
Natürlich braucht es dazu Engagement und der Kirchenrat hofft auf Unterstützung der jungen Generation. Deswegen an dieser Stelle ein Aufruf an alle, die sich in diesen Bereich auskennen. Wer in diesen Bereich Sachkenntnis (organisatorisch, aber vor allem technisch) hat, meldet sich bitte bei mir! Denkt bitte auch an eure Kinder oder Enkelkinder und sprecht sie an!

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung!
Kontakt: Harm ten Kate; 0173-7645919 (auch WhatsApp); hmtk53@gmail.com

---

ÖKUMENISCHER ADVENTSKALENDER UELSEN 2017

Auch in diesem Jahr wird wieder ein *ökumenischer Adventskalender* angeboten, um uns auch auf diese Weise einzustimmen in diese Kirchenjahreszeit.

Unsere altreformierte Kirchengemeinde macht den Anfang und wird den *Adventskalender* eröffnen. Treffpunkt: Freitag, 01. Dezember um 18.15 Uhr im Gemeindehaus. Pastor Bouws wird eine kleine Weihnachtsgeschichte lesen, es werden Adventslieder gesungen bei Kerzenschein, Tee und gebackenen Apfelkrapfen.

Alle Teilnehmer freuen sich auf regen Besuch an ihrem Abend!
Handzettel mit den Daten und Teilnehmern werden rechtzeitig ausgelegt.

Wir sagen Danke…

In diesem Jahr fand die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zum 22. Mal statt.

Seit 1976 erleben Kinder anderer Länder, wie Glaube, Liebe und Hoffnung durch einen Schuhkarton für sie greifbar wird.

Trotz der Flüchtlingssituation in Deutschland warten die Kinder auf eine Geste der Liebe und Zuneigung.

Nach dem Transport in die Empfangsländer (Osteuropa) werden die Schuhkartons im Rahmen einer Weihnachtsfeier zum größten Teil von örtlichen Kirchengemeinden an die Kinder verteilt.

Allen, die auch in diesem Jahr wieder gespendet haben (Geld oder Sachspende) sei im Namen der beschenken Kinder herzlich gedankt!

WOHER KOMMT EIGENTLICH…
… DER ADVENTSKRANZ?

Der evangelische Hamburger Theologe Johann Hinrich Wichern (1808 – 1881) betreute um 1839 Straßenkinder. Diese wollten ständig wissen: “Wann ist denn endlich Weihnachten?“

Da bastelte ihnen Wichern aus einem Wagenrad mit vier roten und 20 weißen Kerzen einen Kalender. An jedem Tag in der Adventszeit wurde eine weitere Kerze angezündet, so dass die Kinder sehen konnten, wie lang es noch bis Weihnachten dauerte.

Spürbar. Glauben. Leben

Herzliche Einladung zum Glaubenskurs „spürbar glauben. leben. Der Nachfolge-Kurs“ Der Kurs richtet sich an alle, die nach Möglichkeiten suchen, wie denn der christliche Glaube das Leben, die Entscheidungen, die Standpunkte, die Gefühle und Meinungen im täglichen Leben mitgestalten kann.

spür bar
glauben. leben.
Der Nachfolge-Kurs.

So ist dieser Glaubenskurs im doppelten Sinn ein Nachfolgekurs. Erst einmal will er Mut machen, Glauben im Leben praktisch werden zu lassen. Zum anderen folgt er dem Glaubenskurs „Spur 8“;“ eine Reise durch das Land des christlichen Glaubens“ wirklich nach. „Spur 8“ wendet sich vor allem an Menschen, die über den Glauben an sich etwas erfahren wollen. Bei „Spürbar. Glauben. Leben“ geht es mit darum, wie wir uns nun in diesem Land des Glaubens niederlassen und darin heimisch werden und leben lernen.

An drei Abenden in gemütlicher Atmosphäre wollen wir uns mit Themen beschäftigen in denen Gott und unsere Alltagswelt zusammenkommen. Mit einem Gottesdienst wollen wir das Erfahrene noch einmal vor Gott bringen.

Wo:	**Reformiertes Gemeindehaus in Uelsen**
Wann:	**am 29. und 31. Januar und am 2. Februar 2018 - jeweils um 19.30 Uhr**

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:
Dieter Bouws, 05942/419, dieter.bouws@t-online.de

www.kurse-zum-glauben.de
Eine Einladung der Evangelischen Kirche

Bericht vom Chor-Wochenende mit „By Faith“

Singen verbindet

Am 30. September konnten wir den Chor „By Faith“ aus Alessandria (Italien) wohlbehalten in Uelsen begrüßen. Ein Jahr lang hatten wir den Besuch in intensivem Austausch mit der in Uelsen aufgewachsenen Heike Wolter vorbereitet. Sie lebt seit über 20 Jahren mit ihrem italienischen Mann Lele und ihren drei gemeinsamen Söhnen in Italien. Heike und Lele hatten sich in ihrer Jugend über das Singen im Continental Chor kennengelernt und sind heute noch begeisterte Gospelsänger. Sie und ihre Kinder sind Mitglieder des Chores „By Faith“.

Bei ihrer Ankunft überraschten uns die Sänger und Sängerinnen, trotz Reisemüdigkeit, mit einem brillanten Ständchen schon während des Aussteigens und dann vor dem Bus. Nach einer herzlichen Begrüßung luden wir sie zum Essen in das Gemeindehaus ein. Es wurde gegrillt und die hungrigen Gäste freuten sich auch über unsere selbstgemachten Salate.

Trotz der Sprachbarriere stellte sich schnell eine angenehme Stimmung ein. Als wir dann zum Abschluss gemeinsam ein kurzes Lied unter der Leitung des italienischen Chorleiters Claudiu Paduraru einstudierten, fühlten wir uns schon sehr verbunden.
Danach verabschiedeten sich unsere italienischen Gäste und wurden von ihren Gasteltern zur Übernachtung mit nach Hause genommen.

Am Samstagmorgen ging es dann auf Sightseeingtour durch Uelsen. Die Tour begann bei Heikes Elternhaus. Auf der Kutschfahrt konnte sie ihren italienischen Freunden viel über ihre alte Heimat berichten. Nach einer Suppe zum Mittag begannen wir dann mit unserem gemeinsamen Workshop. Zuerst probten wir unter der Leitung von Jan Leemhuis ein deutschsprachiges Lied, dann übernahm der italienische Chorleiter und wir sangen ein Lied in englischer Sprache.
Unter der hervorragenden Begleitung der italienischen Band fühlten wir uns gut vorbereitet für das gemeinsame Konzert am Abend. Die Zuschauer und auch wir waren begeistert von dem mitreißenden Auftritt der Italiener und ihrem leidenschaftlichen Dirigenten.

Leider hatte die Veranstaltung für uns aber auch einen Wermutstropfen. Es war unser letztes Konzert mit Jan Leemhuis. Er verlässt uns nach 25 Jahren.

Im Gottesdienst am Sonntagmorgen gab es dann noch eine weitere Kostprobe ihres Könnens. Danach verabschiedeten sie sich mit herzlichem Dank und machten sich auf den Weg nach Holland zu einem weiteren Auftritt.

Alles in allem war es ein wunderschönes Wochenende, von dem beide Chöre auch langfristig profitieren werden.

Ein herzlicher Dank geht an alle Gasteltern, Organisatoren, insbesondere an Derene de Vries, an Pastor Dieter Bouws und die ev.-altreformierte Gemeinde Uelsen für die großzügige Unterstützung.

Gospelchor Uelsen

Dankesworte aus Italien

Nachdem unser Chor “By Faith” (in Deutsch “aus Glauben“) vor einiger Zeit “scherzend” nach Uelsen eingeladen wurde, hat diese Einladung nach vielen Vorbereitungen konkrete Formen angenommen und am 30. September war es endlich soweit und wir kamen nach “einigen Schwierigkeiten” endlich wohlbehalten in Uelsen an.
Die Uelser Gastfreundlichkeit und das gemeinsame Musizieren und singen um einen gemeinsamen großen und wahren einzigen Gott zu loben und zu preisen hat sofort verbunden und trotz unterschiedlicher Sprachen, die eine Barriere hätten sein können, fühlten sich alle sofort zuhause.

Die Uelser altreformierte Kirchengemeinde und der Uelser Gospelchor haben wirklich alles Mögliche eingesetzt und umgesetzt um aus dieser Begegnung auch für uns ein unvergessliches Erlebnis zu machen.
Wir bedanken uns nochmal herzlichst bei allen Verantwortlichen, die all dies in Bewegung gebracht haben und mit Hilfe der Mitglieder von Gemeinde und Chor uns so herzlich aufgenommen und versorgt haben.
Viele unserer italienischen Chormitglieder waren überwältigt von der Gastfreundlichkeit und Freundschaft und Brüderlichkeit, mit der sie empfangen, gepflegt und versorgt wurden und zehren auch heute noch, nach einigen Wochen, von diesem Erlebnis.
Danke an Derene de Vries (die den Anstoß gegeben hat) und an Pastor Dieter Bouws, der das Projekt sofort unterstützt hat und ein gutes Wort dafür im Kirchenrat eingesetzt hat.

Danke an den Gospelchor Uelsen und an die alten und neuen Verantwortlichen des Chores, die nicht gespart haben mit Einsatz und Zeit und Ideen.

Danke an die altreformierte Gemeinde Uelsen, die immer wieder zeigt, welche “Ressourcen” sie hat, auf die man ruhig stolz sein kann.

Gospelchor „By Faith“

Bangladesch - ein Leben in Würde

Nachlese Benefizessen am 27. Juni 2017 für die Aktion:

Bangladesch „Ein Leben lang Reis genug"

Ergebnis: **4,080,00€** mit Förderung der Bundesregierung : **16.320,00€**

Aller Anfang ist schwer. So auch das Ansinnen, Spenden für die Entwicklung zu besseren langfristigen Lebensbedingungen für Arme in Bangladesch zu sammeln. Nachdem auf das Angebot zur Teilnahme an einem „Vortrag mit Essen" im Kloster Frenswegen nur wenig Anmeldungen eingingen, stand die Absage kurz bevor.
Dann unerwartet: Zwei Personen übernehmen die gesamten Kosten für das Essen.

Erneute Einladung an alle 8 Kirchengemeinden im Kreis Grafschaft Bentheim. „Bitte je 100 Gemeindemitglieder, eine Person einladen".

Ergebnis: prima, es haben 64 Personen den Vortrag von Frau Syben (Wetzlar), Referentin von Netz e.V. Bangladesch und den Musikeinlagen von Frau Wiebke Berndsen (Wietmarschen-Lohne) - Mitglied im Sinfonieorchester des Emslandes und Teilnehmerin der SVA des Landes Niedersachsen- mit Interesse verfolgt. Das Essen und die Getränke im Großen Saal des Klosters hatten alle Anwesende in guter Stimmung genossen.
Einen besonderen Dank an:
Pastor Visser, der die Idee für das Benefizessen zu Gunsten Bangladesch durch seine Zusage als Moderator von Anfang an unterstützt hatte. Leider war er krankheitsbedingt an dem Abend verhindert;

Pastor Fritz Baarlink, der als Moderator kurzfristig und ohne Zögern die Aufgabe für den Abend übernahm;

Joke Gosker, langjährig tätige Ausbilderin im Krankheitswesen in Bangladesch, für Ihre Teilnahme an dem Abend. Durch Frau Gosker ist uns Bangladesch ein Stück bekannter geworden.

PS: Ein Wunsch: „Mein Traum": Den Armen in Bangladesch „Ein Leben lang Reis genug". Jede Familie: eine Bibel -Gott allein die Ehre-

Eine Anregung für den Kollektenplan:
Alle Kirchengemeinden planen 1x jährlich am 3. Sonntag im März eine Türkollekte für Bangladesch – Vorschlag: Erstmalig am 18.03.2018

Heinz Georg Wolberink

Der weichgespülte Gott

Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Matthäus 7,24

Reformationsjubiläum und was nun?

In diesen Tagen (12.-15. November) tagt die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), bestehend aus Vertretern aller evangelischen Landeskirchen. Unter den Worten aus dem ersten Johannesbrief „Es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden“ (1. Joh 3,2), wird um nichts Geringeres als um die Zukunft der Kirche gerungen. Die Rolle der Kirche in unserer Gesellschaft zu verbessern, war schon das Ziel des Reformationsjubiläums. Nun ging mit dem 31. Oktober 2017, dem Tag als vor 500 Jahren Luther seine Thesen mutmaßlich ans Tor der Schlosskirche zu Wittenberg hämmerte, die Lutherdekade zu Ende. Die Bilanz über das Erreichte in den letzten zehn Jahren fällt gemischt aus. Politische und kirchliche Verantwortliche arbeiteten gemeinsam Projekte aus, und am Reformationstag 2017 kamen mancherorts mehr Menschen in die Kirche als zu Weihnachten. Die Ausstellungen in Wittenberg dagegen wurde weniger besucht als erhofft. Angesprochen wurde mit den vielfältigen Angeboten vor allem das protestantische Bildungsbürgertum. Das verwundert nicht, wenn man weiß, welchem Milieu die Akteure mehrheitlich angehören.

EKD-Synode

Nun also wieder der Blick nach vorne, bevor allzu großer Katzenjammer aufkommt. Wieder dreht sich alles um die Rolle der Kirche in der Gesellschaft. Drei Impulspapiere sollen die Synodalen ins Thema einstimmen. Eines davon stammt vom Religionssoziologen Detlef Pollack. Pollack beschreibt treffsicher die derzeitige Einstellung der Mehrheit der Deutschen zu Kirche und Glauben. Aber er tut mehr. Pollack identifiziert sich mit der Mehrheitsmeinung. Er macht sie sich zu Eigen. Unter dem Stichwort „Und wo bleibt die Sünde?“ schreibt er: „An die prinzipielle Sündhaftigkeit des Menschen können wir heute nicht mehr glauben. Den Menschen halten wir eher für verbesserungsfähig als für verdorben. Und auch Gott stellen wir uns nicht als eine Autorität vor, die über unsere Taten richtet, sondern als eine ferne irgendwie gutwillige Kraft, die unsere kleinen Sünden nicht bekümmert und es schon gut mit uns meint.“

Optimismus als Grundgefühl der Moderne

Ein Gott als gutwillige Kraft, der es schon gut mit uns meint. Das hört sich erst einmal angenehm an. Ebenso dass der Mensch verbesserungsfähig ist aber nicht verdorben. Und wenn dies für den einzelnen gilt, so doch auch für die ganze Welt. Dieser Optimismus ist kennzeichnend für Selbstverständnis des modernen Menschen. Er sagt sich: Wir haben die Dinge im Griff. Mit gutem Willen kann uns alles gelingen. Gott ist dann dafür da, uns in unserem Optimismus zu bestärken. Seine Rolle ist klar beschrieben. Aber was ist, wenn es eben nicht wieder gut wird? Wenn Abgründe sich im Leben auftun, die ich nicht überwinden kann? Jene Vorstellung von Gott trägt mich in den großen Krisen meines Lebens nicht. Weder uns Menschen mit unseren Abgründen noch Gott werden wir gerecht.

Ein Gott, der trägt

Fels ist hart. Auf ihm ein Haus zu bauen, macht mehr Mühe als auf sandigem Boden die Pfeiler in die Erde zu treiben. Doch bei einem sandigen Fundament reicht ein Platzregen - und die Fundamente schwimmen davon. Ein Schönwettergott kann es mit den Herausforderungen unseres Lebens nicht aufnehmen. Die Bibel weiß davon und macht deutlich, dass Gott der Grund unseres Lebens ist, aber auch der Abgrund. Dies ist das große Ja, welches mir zugesprochen wird, aber auch die große Anfrage an mein Leben. Gott ist unbedingte Annahme, aber auch Anspruch. Wenn ich dies auflöse und ausschließlich von der Liebe Gottes rede, mache ich Gott flacher als das Leben ist.

Dieter Bouws

Geh lieber gleich zum Kirchenrat …

In unserem Archiv wurde eine Andacht von Gerrit-Jan Beuker zum Bibeltext aus Matthäus 18, 15-17, entdeckt. Die Andacht hat er 1981, als er Pastor unserer Gemeinde war, verfasst und am 16. Juni des Jahres darin veröffentlicht. Der Kirchenrat hat überlegt, den Text in diesem Gemeindebrief nur mal so neu abzudrucken.

Wenn Dir in der Gemeinde etwas nicht ansteht,
dann geh zu Deinem Kirchenrat.
Er ist dafür verantwortlich.
Er soll mit den Leuten sprechen.
Er soll eine Antwort suchen
und eine Lösung für Deine Probleme.
Dann hast Du ein gutes Gewissen.
Du hast es dem Kirchenrat gesagt.
Der Kirchenrat kümmert sich wohl darum.
Das ist seine Pflicht und seine Aufgabe.
Dafür ist er schließlich da.

Tut er nicht, was Du ihm aufgetragen,
entscheidet er nicht in deinem Sinne,
dann hast Du einen Grund,
böse und gemein zu werden.
Dann erzähle jedem in der Gemeinde,
und jedem, der es hören will,
wie schlecht Dein Kirchenrat ist.

Aber hüte Dich,
dass Du nicht selbst
den einmal ansprichst,
über den Du redest.
Er könnte Dir Fragen stellen.
Vielleicht findet er es nicht gut,
dass Du anderer Meinung bist.
Vielleicht denkt er sogar, Du bist fromm.
Und Du willst doch fortschrittlich sein.
Er könnte dir widersprechen,
und dann weißt Du nicht,
was Du sagen sollst.
Du hast Angst, dass er dich nachher
nicht mehr so freundlich grüßt.

Also geh lieber gleich
zu Deinem Kirchenrat …

<u>Aber Jesus sagt (nach Matt. 18,15-17):</u>
Wenn Dein Bruder sündigt, so geh hin und weise ihn <u>zunächst unter vier Augen</u> zurecht.
Hört er nicht auf Dich, so nimm noch jemanden mit Dir und besucht ihn <u>dann gemeinsam.</u>
Hört er euch beide nicht, <u>dann</u> sage es dem <u>Kirchenrat und</u> der <u>Gemeinde</u>.
Wer anders vorgeht, baut die Gemeinde nicht auf.
Er bricht sie ab, und zerstört sie.Aber Du hast ja ein gutes Gewissen.
Du hast es dem Kirchenrat wohl gesagt.

„Wer an einer christlichen Gemeinschaft, in die er gestellt ist, irre wird und Anklage gegen sie erhebt, der prüfe sich zuerst, ob es nicht eben nur sein Wunschbild ist, das ihm hier von Gott zerschlagen werden soll, und findet er es so, dann danke er Gott, der ihn in diese Not geführt hat.“

(Dietrich Bonhoeffer, Gemeinsames Leben, 21)

Diakonie-Jahresprojekt 2017

"Schöne Bescherung"

für die Flüchtlingshilfe der Ev. Kirche in Syrien und Libanon - NESSL

Piet Wiekeraad, Pastor für niederländische Urlauber im Sauerland, hat in den dortigen Gottesdiensten für das Diakonie-Jahresprojekt der Ev. altreformierten Kirche die beachtliche Summe von mehr als 4000 Euro eingesammelt und am 24. September in einem Gottesdienst in der Gemeinde Uelsen an Vertreter des Diakonieausschusses überreicht.

Wilhelm Hensen, Schriftführer des Ausschusses, dankte in einer kurzen Ansprache Pastor Wiekeraad und insbesondere den Spendern für ihr Engagement und die großzügige Unterstützung. Eine Abordnung der "Urlauber" hatte sich extra auf den Weg nach Uelsen gemacht, um an dem Gottesdienst teilzunehmen. Es zeigt, dass dieses Jahresprojekt über die Grenzen der altreformierten Gemeinden hinaus Beachtung und Unterstützung findet.

Pastor Wiekeraad wurde von Pastor D. Bouws durch den Flyer auf das Jahresprojekt aufmerksam gemacht, und hat es zum "Kollektenprojekt" in den niederländischen Urlaubergottesdiensten gemacht.
Das Ergebnis freut uns sehr und ist eine bedeutende Unterstützung für die Ev. Kirche in Syrien und Libanon in ihrer wichtigen Aufgabe der Linderung der Not in den Flüchtlingslagern als auch im Erhalt der kirchlichen Strukturen und beim (Wieder)Aufbau für die Zeit nach dem Krieg.

Diese Unterstützung motiviert wiederum die Ausschussmitglieder in ihrer Arbeit. Bei dieser Gelegenheit würdigte Wilhelm Hensen auch kurz die wichtige Arbeit der von der Synode eingerichteten Ausschüsse, die meist ruhig und im Verborgenen, von vielen unbemerkt, gute und wertvolle Zuarbeit für die Synode erbringen. Er ermunterte die Gemeindeglieder, sich für diese interessanten Aufgaben bereitzufinden.

Für den Diakonieausschuss
Albertus Lenderink, Bad Bentheim

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.

1 Wo liegt Bethlehem?

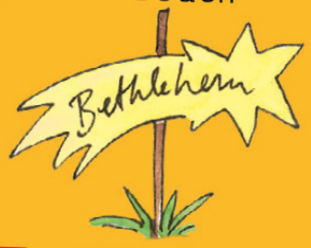
Z) in Amerika
N) in Palästina
K) bei Bochum

2 In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

T) in eine Futterkrippe
N) in eine Wiege
C) in ein Federbett

3 Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

B) ein Wegweiser
E) ein heller Stern
Q) Brotkrumen auf dem Boden



4 Was war Joseph von Beruf?

V) Bäcker
X) Schreiner
I) Zimmermann

5 Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

R) Ochs und Esel
W) Nilpferd und Nashorn
Ä) Kuh und Ziege

6 Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

H) Gloria!
R) Viel Glück und viel Segen!
O) Oh du fröhliche!

Rätsellauflösung: HIRTEN

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER . . .

. . . zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

Grafik: Pfeffer